

Sicherung Schulabschluss Leben (SiSaL)
im Rahmen des ESF-Modellprogramms
JUGEND STÄRKEN im Quartier

- 1. Projektskizze**
- 2. Kooperationspartner**
- 3. Methodische Ansätze**
- 4. Zielgruppe**
- 5. Mikroprojekte**
- 6. Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren im Quartier**
- 7. Ausblick auf 2016**

Projektskizze

- mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert
- im Rahmen des ESF-Modellprogramms *JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTiQ)*

Auf Grundlage der Förderrichtlinie zum Programm JUSTiQ ein Projekt für junge Schulverweigerer zwischen 12 und 17 Jahren.

- Projektbeginn wurde zum 01.06.2015 bewilligt.
- Projekt *SiSaL* läuft vorerst bis zum 31.12.2018.

Projektkosten

- 50 % kommunale Eigenmittel – durch Personalgestellung
- 50 % EU-Fördermittel

Fördersumme über gesamte Projektlaufzeit

ca. **634.000 €**

Maßnahmeträger Jugendamt Wuppertal

Kooperationspartner:

- **Wichernhaus gGmbH**

- **Schulen**
 - **Hauptschule Matthäusstraße**
 - **Hauptschule Hügelstraße**
 - **Gesamtschule Langerfeld**

Sämtliche Schulen befinden sich im Fördergebiet des Programms *Soziale Stadt* Wichlinghausen / Barmen / Oberbarmen

- **Schulpsychologische Beratung**

- **Jobcenter**

Methodische Ansätze

- **Ausrichtung der Unterstützung auf individuellen Bedarf**
- **Aufsuchende Sozialarbeit, enger Kontakt zu Lehrern & Familie**
- **Einzelfallberatung, Beratung und Clearing**
- **Gruppenangebote und Mikroprojekte**

Zielgruppe

Kern-Zielgruppe

- 12- bis 17-Jährige
- Aktive oder passive Schulverweigerung
- Weiterbeschulung oder Schulabschluss gefährdet

Zusätzlich: Präventive Betreuung

- bei Anzeichen für beginnende Schulmüdigkeit oder
- gravierende schulische Probleme

Erreichen der Zielgruppe

- die Schulsozialarbeiter/innen (auch die vorhandenen nach BuT)
- Mitteilungen der Lehrkräfte sowie der Schulleitung
- den Bezirkssozialdienst
- das Ressort Zuwanderung und Integration

Teilnehmende mit besonderem Bedarf an Beratung und Diagnostik werden darüber hinaus von der Schulpsychologischen Beratung betreut.

Die Schulpsychologische Beratung kann ebenfalls Schüler, die sie anderweitig beraten hat, zur Aufnahme in SiSaL vorschlagen, sofern diese die Kriterien der Zielgruppe erfüllen.

Teilnehmendenzahlen

Outputzahlen /Erfolgszahlen

250 Teilnehmende über die gesamte Projektlaufzeit (vom 01.06.2015 bis zum 31.12.2018)

Gezählt werden Teilnehmende

- aus dem Case Management (CM)
- aus den Mikroprojekten (MP)

Erfolgreicher Abschluss

mindestens jährlich 40, insgesamt 120 Teilnehmende.

Für sämtliche Teilnehmenden wird eine **elektronische Fallakte** geführt.

Zusätzliches Angebot zur bestehenden Schulsozialarbeit BuT

Schüler/innen ohne Schulabschluss in 2014

insgesamt 267 Jugendliche bzw. 6,8 %

Erwartete Auswirkung durch die Maßnahme Sisal:

o.a. Quote sinkt um bis zu 1,5 %

Quelle Schulabgänge: Statistik It NRW 2013/14

Konkrete Planung der Teilnehmendenzahlen

Case Management (Individuelle Einzelfallbetreuung)

- 30 Teilnehmende je Schule → 90 Teilnehmende in 2015 (gesamt)
- In den folgenden 3 Jahren (2016, -17 und -18)
Neuaufnahme von 10 Teilnehmenden / Schule

Neuaufnahmen erfolgen

- Bei Abschluss der Teilnahme am Projekt
- Bei Abbruch der Teilnahme

Bei 3 Schulen kommen also im Laufe des Projekts 90 Teilnehmende zu den ursprünglichen 90 Teilnehmenden hinzu.

Mit Case Management werden also insgesamt 180 Teilnehmende erreicht.

Mikroprojekte

Mindestens 70 Teilnehmende über die gesamte Laufzeit.

Bei Mikroprojekten zu beachten:

- Quartiersbezug der Projekte und
- richtige Auswahl der Zielgruppe

Zusammen mit den 180 Teilnehmenden im Case Management wird so die Vorgabe von 250 Teilnehmenden über die Projektlaufzeit erreicht.

Laufende Mikroprojekte

Theater im Quartier (seit 01.02.2016)

- SchülerInnen setzen sich über Theaterpädagogik mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten auseinander
- Ergebnis des Projekts wird ein Theaterstück sein
- Durch Aufführungen im Quartier wird es weiteren Quartiersbewohnern zugänglich gemacht

Geplante Anzahl Teilnehmende: 25 (m/w ca. 50/50)

Urban Gardening – Wurzeln und Blüten im Quartier (seit 01.02.16)

- führt Umwandlung des Geländes auf der Hilgershöhe in einen urbanen Mitmachgarten fort
- Basis für weitere Mikroprojekte (öffentliche Kochaktionen o.ä.)

Geplante Anzahl Teilnehmende: 15 (m/w ca. 50/50)

Laufende Mikroprojekte (Fortsetzung)

Soziales im Quartier (seit 01.03.2016)

- findet in Kooperation mit dem Wi4U an dessen Mädchentag statt
- richtet sich an weibliche Jugendliche
- Soziales Training, bildet zu Patinnen für Altenheime und KiTas aus.

Mikroprojekt *Wurzeln und Blüten im Quartier*

Optische Aufwertung des tristen Geländes (Aktion *street-a-tag*)



Verteilerhäuschen wird zum Kunstobjekt



Anpflanzungen:
Unter anderem legten Schüler
diese Kräuterschnecke an



Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren im Quartier

Einmal halbjährlich finden Runde Tische statt.

Gegenstand der Runden Tische

- Besprechung von Einzelfällen
- Abstimmung gemeinsamer Projekte
- Aufbau vernetzter Strukturen

Ausblick auf 2016

- Es werden drei Mikroprojekte umgesetzt (wie gezeigt).
- Es wird auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Quartiersmanagement, Koordination Soziale Stadt und der Projektkoordination für SiSaL hingewirkt, um so auch die für die Umsetzung weiterer Mikroprojekte notwendige bzw. wünschenswerte Infrastruktur zu schaffen bzw. zu stärken.
- Halbjährlich wird pro beteiligter Schule je ein Runder Tisch stattfinden. Die Termine für das erste Halbjahr 2016 wurden bereits gesetzt.
- Bis Ende 2016 wird zwischen dem Jugendamt und dem Jobcenter Wuppertal eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.